



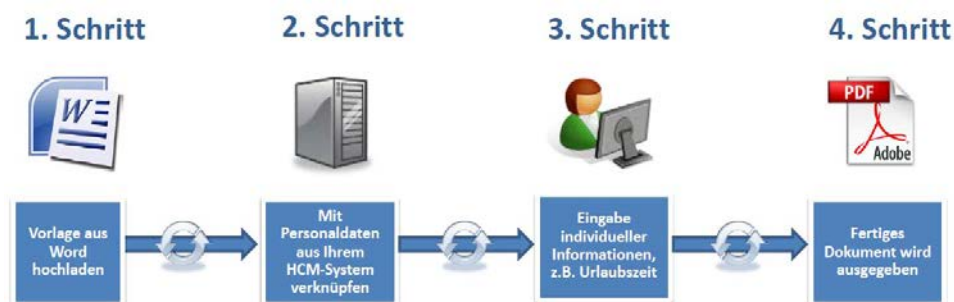
## Effiziente Dokumenterzeugung für HR spart Zeit und Kosten

Mit dem *aconso* Creator lassen sich Dokumente wie Verträge, Zeugnisse oder Mitarbeiterbewertungen aus vorhandenen Bausteinen automatisiert erstellen, verändern, unterzeichnen und anschließend revisionssicher archivieren. Personalabteilungen bietet sich so eine Zeit- und Kostenersparnis, die vergleichbar ist mit Produktivitätssteigerungen, wie sie der Wechsel von der Schreibmaschine zum PC mit sich gebracht hat.

„Wir sitzen mitten in einer kleinen Revolution, und keiner merkt das so richtig“, betont Ulrich Jänicke, Vorstand der *aconso* AG in München, die außer der automatischen Dokumenterzeugung auch eine elektronische Personalakte und mobiles HR anbietet.

Was bedeutet diese „Revolution“ nun genau? Die erste „kleine Revolution“ war der Übergang von Schreibmaschine und Schreibbüro hin zum PC mit Textverarbeitung. Dieser drastische Produktivitätssprung führte zu einer wahren Dokumentenflut. Briefe, Mails, Geschäftsprozesse – alles sind heute EDVgestützte Vorgänge. Doch schleichen sich dabei immer wieder auch Fehler ein. Wer etwa in einem früheren Arbeitsvertrag mittels Copy and Paste Bausteine aus vergangenen Arbeitszeugnissen zusammensetzt, der läuft Gefahr, etwas zu übersehen und Passagen stehen zu lassen, die nicht für den neuen Mitarbeiter geeignet sind. „Mit unserem Creator passiert so etwas nicht. Wir stoßen die Tür in eine neue Ära auf“, ist Ulrich Jänicke überzeugt. Der Produktivitätssprung sei unverkennbar: Worddokumente lassen sich mit den stets aktuellen Daten aus ERP und HR verknüpfen, durch individuelle Daten ergänzen und als fertiges Dokument in revisionssicheren Formaten ausgeben. „Die Fehlerwahrscheinlichkeit reduziert sich rapide, Papier, Zeit und Kosten werden gespart.“

Nach Ansicht der HR-Experten von *aconso* wird sich die automatische Dokumenterzeugung künftig in Richtung Weboberfläche und mobilen Einsatz entwickeln. Um dem HR-Anwender die Dokumenterzeugung schmackhaft zu machen, muss die Lösung dafür intuitiv und einfach zu bedienen sowie prozessgestützt sein.



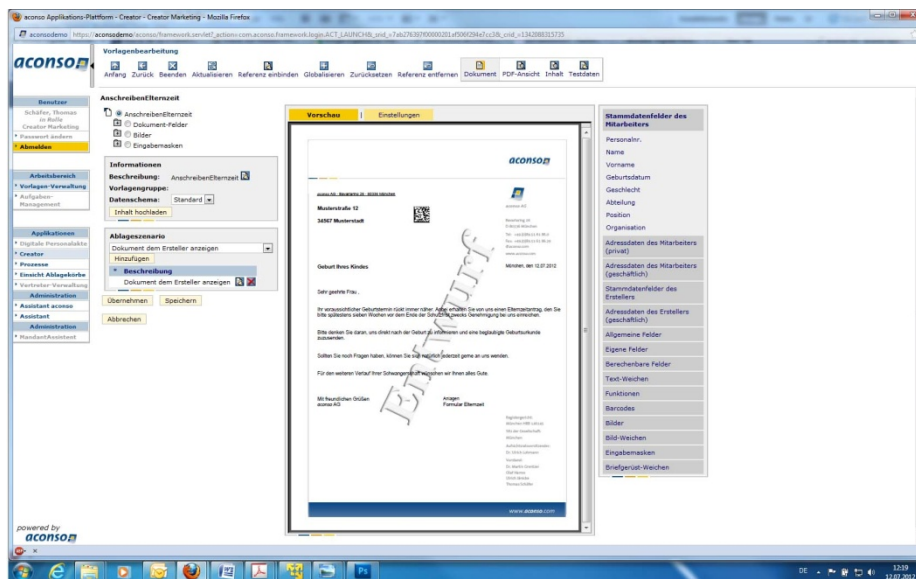
*aconso* hat in der Dokumenterzeugungs-Lösung Creator Word, Web und SAP miteinander verknüpft. Word-Vorlagen können folglich direkt hochgeladen, mit ERP-Daten verknüpft und durch individuelle Angaben ergänzt werden.





aconso hat in der Dokumenterzeugungs-Lösung Word, Web und SAP miteinander verknüpft. Word-Vorlagen können folglich direkt hochgeladen, mit ERP-Daten verknüpft und durch individuelle Angaben ergänzt werden. Das Ergebnis: ein fertiges und revisionssicheres Personaldokument „Wir holen unsere Kunden da ab, wo sie sich momentan befinden, auf der Schwelle in ein neues Zeitalter. Unsere Kunden benutzen Word, haben ERP-Stammdaten, und wir bringen beides zusammen und erzeugen zeitsparend Dokumente daraus. Und das alles in einer intuitiv zu bedienenden Web-Oberfläche.“

Als Beispiel sei hier die Mitarbeiterbeurteilung aus dem Personalbüro zu nennen. Per Drag-and-Drop stellt der Personalsachbearbeiter am Bildschirm in der Browser-Oberfläche des Creators die Beurteilung zusammen – die Personaldaten kommen automatisch aus dem ERP-System, etwa SAP HR. Ein Klick und die fertige Beurteilung wird als PDF-Datei ausgegeben „Wir sprechen inzwischen von ‚Document Live Cycle Management‘ in der Personalabteilung: von der Erstellung über die Genehmigung bis hin zur Archivierung unter Einbindung der Beschäftigten via ESS und MSS.“



Vorhandene Textbausteine der Mitarbeiterbeurteilung werden ins System geladen, mit den ERP-Daten des Mitarbeiters und individuellen Beurteilungen verknüpft, und mit wenigen „Klicks“ kann ein fertiges Arbeitszeugnis erstellt werden.

Ob Verträge, Zeugnisse oder Mitarbeiterbewertungen – mit dem Creator erzeugt, werden diese Dokumente revisionssicher, GdPDU-konform und nach GOB (Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung) abgelegt und archiviert.

### Mit der automatischen Dokumenterzeugung zum verbesserten Workflow

Muss die Mitarbeiterbeurteilung vom Vorgesetzten noch unterzeichnet und bestätigt werden, kann die automatische Dokumenterzeugung diesen Prozess automatisiert unterstützen. Auch der Zeitpunkt lässt sich im Workflow festlegen, bis wann die Bescheinigung





genehmigt bzw. freigegeben sein muss. Damit beim Ausdrucken der Bescheinigung keine Daten doppelt erfasst werden, ist der Creator barcodegestützt. Drückt der Vorgesetzte den Entwurf mit dem Barcode aus und scannt diesen anschließend mit seiner Unterschrift erneut ein, erkennt dies die Lösung – der Entwurf wird automatisch durch das Original-Dokument ersetzt und abgelegt.

### Einsatzfälle des Creators

- Erzeugung von Verträgen und Bescheinigungen
- Erstellung von Arbeitszeugnissen
- Erstellung und Freigabe von Urlaubs- oder Reiseanträgen
- Genehmigung von Fortbildungen
- Erstellung von Mitarbeiterbewertungsbögen

Ein Beispiel für die enorme Kosten- und Zeitersparnis der automatischen Dokumenterzeugung ist die Zeugnisausstellung in einem großen Konzern. Tagtäglich fallen dort bis zu hundert Zeugnisse an, die bisher manuell in der Textverarbeitung geschrieben, korrigiert und ausgedruckt wurden. Hier hat der Creator eine neue Ära eingeläutet: Benötigte die Personalabteilung zuvor durchschnittlich 45 Minuten für ein Zeugnisdokument, sind jetzt nur noch fünf Minuten erforderlich. Vorhandene Textbausteine für Zeugnisse werden ins System geladen, mit den ERP-Daten des Mitarbeiters und individuellen Beurteilungen verknüpft, und mit wenigen „Klicks“ kann ein fertiges Arbeitszeugnis erstellt werden. Eine solche Konzernlösung ist innerhalb einer Woche realisierbar. Die Einführungszeit hängt jedoch sehr stark von der Anzahl und Komplexität der Dokumente ab.

Ein Mittelständler beispielsweise hat insgesamt nur 30 Dokumente, die er im Personalbereich verwendet, und die möchte er möglichst alle gleichzeitig umgesetzt haben. Die Projektdauer potenziert sich entsprechend. Die Dokumenterzeugungs-Experten von *aconso* raten, zunächst mit wenigen Dokumenten zu starten, Erfahrung zu sammeln und allmählich weitere nachzuziehen. „Gerade in einer mittelständischen Personalabteilung muss so ein Projekt nebenher, neben der Arbeitszeit gestemmt werden, da ist es ratsam, sich nicht von Anfang an gleich zu viel aufzubürden.“ Aufgrund seiner Projekterfahrung schlägt Ulrich Jänicke seinen Kunden vor, mit denjenigen Dokumenten zu beginnen, die am meisten Arbeit verursachen und deshalb am meisten Einsparungen bringen. Für die Implementierung der Software sollte ein Unternehmen bis zu eine Woche und pro Dokument bis zu zwei Tage einplanen.

### Modular und flexibel skalierbar

Durch den modularen Aufbau der *aconso*-Lösungen lassen sich diese bei Bedarf problemlos zum Komplettsystem ausbauen. „Wir haben Kunden, die mit der Dokumenterzeugung starten und dann die digitale Personalakte nachziehen“, sagt Ulrich Jänicke. So sei eine der häufigsten Fragen der Interessenten, ob die Lösung offen für andere ERP- und HR-Systeme bzw. ausbaufähig ist. Zwar ist der *aconso* Creator offen für andere HR





Anwendungen, trotzdem fragt eine nicht unerhebliche Anzahl an Kunden, ob auf dieser Basis nicht auch eine Personalakte verfügbar ist. Nutzt ein Unternehmen bereits ein Modul von *aconso* wie die *aconso* Digitale Akte, lässt sich die Dokumenterzeugungslösung um einiges schneller implementieren.

## Vorteile

- Zeiteinsparung durch automatische Dokumenterzeugung
- Zentrale Vorlagen- und Dokumentverwaltung mit integriertem Workflow
- Redundante Datenpflege war gestern – mit dem *aconso* Creator arbeitet der Mitarbeiter immer mit der korrekten und aktuellen Vorlagenversion

## Sicherheit

- Flexibles Berechtigungssystem
- Maximale Datensicherheit und verschlüsselte Datenübertragung
- Fehlerfreie und rechtssichere Dokumenterzeugung mit anschließend revisionssicherer Ablage